

Palästinensischer Poet Mosab Abu Toha gewinnt Pulitzer für Gaza-Essays!

Mosab Abu Toha, palästinensischer Dichter, erhält 2025 den Pulitzer-Preis für Essays über den Gaza-Konflikt und persönliche Erlebnisse.



Gaza, Palästina - In einer bewegenden Auszeichnung wurde Mosab Abu Toha, ein palästinensischer Poet, mit dem Pulitzer-Preis für Kommentar für seine Essays in *The New Yorker* geehrt. Die Essays beleuchten das „körperliche und emotionale Elend in Gaza“ und verbinden Berichterstattung mit autobiografischen Elementen. Abu Toha verkündete seinen Sieg auf sozialen Medien und drückte dabei seine Hoffnung aus sowie eine Hommage an den verstorbenen Dichter Refaat Alareer, der im Dezember 2023 in Gaza getötet wurde. Diese Auszeichnung erfolgt zu einem sensiblen Zeitpunkt, an dem Journalisten zunehmend Bedrohungen der Pressefreiheit ausgesetzt sind, wie **Poynter** berichtet.

Die Essays von Abu Toha beschreiben nicht nur den Verlust von Erinnerungen, sondern auch den Kampf, inmitten der Zerstörung neue Erinnerungen zu schaffen. Er wurde 2023 von israelischen Sicherheitskräften in Gaza festgenommen, später nach Ägypten entlassen und ist nun in den Vereinigten Staaten. Während seiner Zeit in den USA äußerte er ein Gefühl der Hilflosigkeit, da er von seiner Familie in Gaza getrennt ist. Diese Erfahrungen sind Teil des Kontextes, in dem Berichte über seine Sicherheit und die öffentlichen Reaktionen auf sein Schreiben fallen. Right-wing Gruppen haben zunehmend für seine Abschiebung plädiert, was zu einem Rückzug von geplanten Universitätsevents durch Abu Toha führte.

Die Gewinner der Pulitzer-Preise 2025

Die Pulitzer-Preisträger des Jahres 2025 wurden von der Columbia University in New York bekannt gegeben. Neben Abu Toha wurden zahlreiche andere Journalisten und Medienunternehmen für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. So ehrte **die Süddeutsche Zeitung** die *New York Times* mit vier Pulitzer-Preisen, darunter in den Kategorien Internationale Berichterstattung für die Konfliktsituation in Sudan und Lokalberichterstattung über die Drogentoten in Baltimore. Auch das Breaking News-Team der *Washington Post* erhielt den Preis für die Berichterstattung über einen Mordversuch an Donald Trump, was die Aufmerksamkeit auf die Herausforderungen lenkt, die mit der journalistischen Berichterstattung in solch turbulenten Zeiten verbunden sind.

- **Preiskategorien der *New York Times*:**
 - Internationale Berichterstattung: Sudan-Konflikt
 - Lokalberichterstattung: Drogentote in Baltimore
 - Hintergrundreportage: US-Militäraktionen in Afghanistan
 - Explanatory Reporting
- ***Washington Post*:**
 - Breaking News: Berichterstattung über den Mordversuch an Donald Trump

- **Reuters:**

- Investigative Reporting: Laxen Regelungen bezüglich Fentanyl

Zusätzlich wurden auch zahlreiche weitere Preise in über 20 Kategorien vergeben, die eine breite Palette journalistischer Leistungen im Bereich Berichterstattung, Essays, Literatur und Drama abdecken. Die Pulitzer-Preise, die nun zum 109. Mal verliehen werden, sind ein bedeutendes Zeichen für den Wert und die Notwendigkeit des Journalismus und wurden von einer Jury an der Columbia-Universität ausgewählt.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Gaza, Palästina
Quellen	• www.aljazeera.com • www.poynter.org • www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de